

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Websheriff“ vom 18. Juni 2023 01:40

Was meint "Auferstehung"?

In seiner Besprechung des Buches

„Jesus von Nazareth, zweiter Band: Vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung“ von Papst Benedikt XVI / Joseph Ratzinger

schreibt Samuel Vollenweider, Professor für neutestamentliche Wissenschaft mit dem Schwerpunkt Geschichte und Theologie der urchristlichen Literatur an den Universitäten Bern und Zürich, Theologe und Religionswissenschaftler, zur Annäherung an den Auferstehungsbegriff des Papstes:

„Sie (gemeint ist: die theologische Reflexion) bezieht die Leiblichkeit des Auferstandenen mit Gewinn auf Jesu gesamten Lebensweg und dessen Ertrag, nicht (nur) auf die materielle Form seiner Körperlichkeit. Wenn die Christen bekennen, dass Gott Jesus von den Toten erweckt hat, bedeutet es für sie, dass Jesu Botschaft von der endzeitlichen Liebe Gottes, die selbst die Macht des Todes bricht und die sich mit seiner Person verbindet, unwiderruflich ins Recht gesetzt wird.“

Und damit u.a. interessierte SuS sich nicht von jeder dahergelaufenen Meinung zum Auferstehungsbegriff der Römisch-Katholischen Kirche verunsichern lassen müssen, erarbeiten sie im qualifizierten konfessionellen Römisch-Katholischen Religionsunterricht solche Aussagen und werden darüber zu einer offenen Auseinandersetzung damit geführt. Was SuS damit persönlich anfangen, bleibt ihnen überlassen - und nimmt übrigens auch keinen Einfluss auf ihre schulische Beurteilung.